



Ganztagsschulkonzept der Grundschule Barendorf



1. Rahmenbedingungen/ Ausgangslage

Barendorf ist eine Gemeinde mit ca. 2500 Einwohnern. Sie ist Teil der Samtgemeinde Ostheide zu der neben Barendorf die Gemeinden Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern gehören. Die Grundschule Barendorf wurde 1965 als Mittelpunktschule eröffnet und wurde als zentrale Bildungseinrichtung für die umliegenden Gemeinden konzipiert. Die Grundschule liegt in einem Siedlungsgebiet am östlichen Ortsrand zwischen dem Rathaus und dem ev. Kindergarten St. Vitus. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Barendorf sowie aus den umliegenden Gemeinden Reinstorf und Vastorf. Etwa 50 % der Schülerinnen und Schüler erreichen die Schule mit einem Schulbus.

Die meisten Schülerinnen und Schüler besuchen vor Schuleintritt einen der Kindergärten in Barendorf und Thomasburg. Im Rahmen des Kooperationskonzeptes findet eine gemeinsame Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule statt. Die Grundschule Barendorf zeichnet sich durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Schulelternrat aus. Sie hat weiterhin einen aktiven Förderverein, der die Schule in vielen Belangen unterstützt.

Der Bedarf an ganztägiger Betreuung steigt in der nachschulischen Betreuung stetig. Derzeit sind über 80 Kinder täglich im „Pädagogischen Mittagstisch“ (PMT) und werden dort von 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut. Träger der nachschulischen Betreuung ist die Samtgemeinde Ostheide.

2. Schülerzahlen, Räumlichkeiten und Ausstattung der Schule

Im Schuljahr 2025/26 werden an der dreizügigen Grundschule Barendorf 207 Schülerinnen und Schüler von 12 Lehrkräften, der Rektorin, der Konrektorin, zwei Förderschullehrkräften sowie einer Anwärtlerin unterrichtet. Unterstützt werden sie von fünf pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zwei ehrenamtlichen Lesetrainerinnen sowie einer Schulsekretärin und zwei Hausmeistern. Die Schule bestand bis August 2025 aus einem Altbau aus dem Jahr 1965. Hier standen acht Klassenräumen und drei Gruppenräume zur Verfügung sowie eine große Aula mit Bühne und eine Bücherei. Nach einem Brand im Jahr 1999 wurde der vordere Teil der Schule neu errichtet. Hier sind im 1. Stockwerk drei Klassenräume, zwei Gruppenräume, ein Musikraum, ein Beratungsraum untergebracht. Im Erdgeschoss befinden sich das Kollegiumszimmer, die Schulleitungsbüros, das Schulbüro, der Werkraum und die Schulküche.

Im Zuge des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung baut die Samtgemeinde Ostheide als Schulträger die Schule zur Ganztagschule barrierefrei und nach neusten Sicherheitsbestimmungen um. Baubeginn war August 2025 und der Um- und Neubau der Schule wird voraussichtlich bis Ende 2027 andauern. Neben einer Mensa entstehen folgende Räume, die für den Ganztagsschulbetrieb benötigt werden: Ein Raum für die Ganztagskoordination, ein Raum für Hausaufgaben, ein Raum für Ruhe- und Bewegungsphasen. Die Aula wird als Mittelpunkt der Schule entsprechend umgestaltet, so dass Sitzcken zum Verweilen, Lesen und Spielen sowie Platz für Arbeitsgemeinschaften wie Theater und Musik am Nachmittag möglich werden. Die Bücherei erhält durch den Umbau

einen neuen Standort und lädt die Kinder im Ganztage dazu ein, Entspannungsangebote (z.B. Vorlesen, Hörbücher hören, Lesen) zu besuchen.

Um während der Umbauphase den Unterricht möglichst störungsarm zu gewährleisten wurde eine „rote Schule“ mit 8 Klassen- und Differenzierungsräumen neben der Turnhalle in containerbauweise errichtet.

Der „pädagogische Mittagstisch“ (PMT) als nachschulische Betreuung wird von über 80 Kindern besucht, um die sich Erzieherinnen, Sozialpädagogische Assistentinnen und pädagogischen Assistenzkräfte (insgesamt 10 Personen) kümmern. Bis zum Umbau im August 2025 nutzte der „PMT“ zwei Räume im Erdgeschoss, zwei Räume im Souterrain und die Schulküche, um den Kindern Möglichkeiten zur Anfertigung der Hausaufgaben, zum Mittagessen und Spielen zu bieten. Seit Umbaubeginn ist der PMT ebenfalls in der roten Schule untergebracht.

Für den Sportunterricht nutzt die Grundschule eine Zweifeld-Sporthalle, die sich auf dem Schulgelände befindet.

Der Schulhof bietet vielfältige Kletter- und Spielmöglichkeiten auf Klettergerüsten, Schaukeln und im Sand. Kleinspielgeräte können für die Pause von den Kindern ausgeliehen werden. Nach dem Umbau wird es wieder einen Schulgarten geben. Neben Beeten, die von den Klassen umsorgt werden, soll er auch ein Ort zum Verweilen und zum Entspannen sein.

3. Pädagogisches Konzept des Ganztageschulbetriebs

Mit unserem im Schulprogramm verankerten Motto stellen wir „das Kind in den Mittelpunkt unseres Wirkens“ und ergänzen mit unseren Leitsätzen unsere pädagogische Haltung. Wir sehen einen großen Wert in der Förderung eines kooperativen und sozialen Miteinanders, der Persönlichkeitsentwicklung und der Förderung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein eines jeden Einzelnen sowie in einer Schulgemeinschaft, die von einem gewaltfreien und höflichen Miteinander geprägt ist.

Die Ganztageschule bietet die Chance, diese Werte über den Schulvormittag hinaus zu leben und vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Beim gemeinsamen Mittagessen, in individualisierten Lernzeiten, in Pausen- und Betreuungsangeboten und in Arbeitsgemeinschaften erfahren die Kinder Gemeinschaft und ihr Wirken als Mitglied in unterschiedlichen Gruppenangeboten. Sie lernen, sowohl eigene Interessen und Ziele zu verfolgen als auch die Bedürfnisse der Gruppenmitglieder wahrzunehmen und dieses auszubalancieren. Mit dem gemeinsamen Mittagessen und durch die Übernahme von Tischdiensten streben wir die Vermittlung einer gemeinsamen Ess- und Tischkultur an.

An fünf Tagen die Woche bietet die offene Form der Ganztageschule den Schülerinnen und Schülern ein zusätzliches Förder- und Freizeitangebot. Durch eine tägliche Lernzeit nach dem Unterricht geben wir den Rahmen für individuelle Förder- und Übungsmöglichkeiten. Das außerunterrichtliche Angebot im Anschluss an Mittagessen und Lern- und Entspannungszeit bietet den

Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit aus vielfältigen Angeboten zu wählen und neue Erfahrungen zu sammeln. Damit fördert die Ganztagsschule neben der kognitiven Entwicklung besonders die soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. In jahrgangsgemischten Gruppen lernen die Schülerinnen und Schüler, sich gegenseitig zu unterstützen und respektvoll und höflich miteinander umzugehen. Dabei gelten die im Schulvormittag etablierten Regeln des Zusammenlebens und –lernens ebenso in den Angeboten am Nachmittag. Das vielfältige Angebot der Ganztagsschule soll kreative Angebote, Sportangebote und Naturwissenschaften (BNE) umfassen und damit möglichst viele Interessen wecken. Um ein breites Spektrum an Aktivitäten anbieten zu können, plant die Grundschule Barendorf die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, Sporteinrichtungen und bestehenden Kooperationspartnern wie dem „PMT“ der Samtgemeinde Ostheide. Um den Schülerinnen und Schülern die umfassende Betreuung und Förderung in der Ganztagsschule anbieten zu können, wird ein Team aus Erzieherinnen und Erziehern, Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kinder im Ganztag begleiten und unterstützen.

Mit der Ganztagsschule entsteht in Barendorf ein zusätzliches nachmittägliches Angebot vor Ort durch das alle Kinder einen kostenfreien Zugang zu Förder- und Freizeitmöglichkeiten erhalten. Somit leistet die Ganztagsschule einen wertvollen Beitrag, den Unterschieden in den Bildungs- und Teilhabechancen entgegenzuwirken. Gleichzeitig bietet ein verlässliches Betreuungsangebot am Nachmittag den Eltern die Möglichkeit zur besseren Vereinbarkeit von Kindererziehung und Berufstätigkeit.

4. Organisation des Ganztagsschulbetriebes

Die Grundschule Barendorf wird als offene Ganztagsschule an fünf Tagen (Montag bis Freitag) geplant, zunächst ab dem Schuljahr 2027/28 für die Kinder der 1. Klasse. Die Inanspruchnahme des Ganztagsangebotes von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr ist freiwillig. Im Ganztagsangebot enthalten ist ein gemeinsames Mittagessen, eine Lern- und Entspannungszeit sowie die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft. Eine Zeitstruktur (angefügt) erläutert die Organisation des Tagesablaufs.

Für die Koordination der Angebote und des Personals wird die Stelle einer Ganztagskoordination eingerichtet.

4.1. Das Mittagessen

Das Mittagessen wird durch eine Catering-Firma zubereitet und geliefert. Die Essensausgabe in der Mensa wird durch den Schulträger personell gewährleistet. Die Schülerinnen und Schüler gehen in festen Gruppen zum Essen und werden durch pädagogisches Personal begleitet. Auch Kinder, die mitgebrachtes Essen verzehren, sind beim Mittagessen in ihrer Gruppe anwesend. Aufgrund der Größe der Mensa werden die Jahrgänge zu unterschiedlichen Zeiten ihr Mittagessen einnehmen. Die Jahrgänge 1 und 2 essen um 12.30 und damit vor der Lern- und Entspannungszeit. Die Jahrgänge 3 und 4 haben im Anschluss an den Unterricht eine Lern- und Entspannungszeit und essen um 13.15 Uhr.

- 4.2. Die Lern- und Entspannungszeit
Nach dem Mittagessen (Jahrgang 1 und 2) oder vor dem Mittagessen (Jahrgang 3 und 4) ist eine Lern- und Entspannungszeit vorgesehen, in der die Schülerinnen und Schüler individuelle Förder- und Übungsmöglichkeiten erhalten. Ebenfalls erhalten die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit zur Entspannung und Erholung, entweder durch die Wahl einer Ruhezeit im Gebäude oder einer Bewegungszeit auf dem Schulhof.
- 4.3. Das außerunterrichtliche Angebot
Das außerunterrichtliche Angebot mit einer Auswahl an Arbeitsgemeinschaften schließt sich an das Mittagessen bzw. die Lern- und Entspannungszeit an. Eine Anmeldung zum Ganztags und die Wahl der Arbeitsgemeinschaften ist zu Beginn des Schulhalbjahres möglich und ist grundsätzlich für ein halbes Jahr gültig.
Für die Ganztagsgruppen ist eine Gruppengröße von ca. 20-25 Kindern unter der Leitung einer Betreuungskraft vorgesehen. In der Lern- und Bewegungszeit und in den außerunterrichtlichen Angeboten werden Lehrkräfte im Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtung eingesetzt bzw. Lehrerstunden budgetiert. Das Budget wird für die Betreuungsleistung von einem oder mehreren Kooperationspartnern eingesetzt. Ist der Kooperationspartner die Samtgemeinde Ostheide übernimmt sie bei nichtausreichenden Mitteln eine Ergänzungsfinanzierung.

5. Beschlüsse

- a. Dienstbesprechung des Kollegiums am 09.09.2024: offene Ganztagschule
- b. Gesamtkonferenz: Beschluss am 03.11.2025: Zustimmung zum Ganztagschulkonzept
- c. Schulvorstand: Beschluss am 18.11.2025
- d. Schulelternrat zur Kenntnis am 19.11.2025
- e. Dem Ausschuss für Bildung und Jugend vorgestellt und vorgelegt am 20.11.2025

6. Evaluation

Das Konzept der offenen Ganztagschule wird regelmäßig evaluiert. Feedback von Schülerinnen und Schülern, Eltern und allen am Ganztags mitwirkenden dient der kontinuierlichen Verbesserung der Angebote und der Gestaltung.

Stand 11/2025

7. Anhang:

7.1. Zeitstruktur Schuljahr 2026/27

Zeitstruktur der Grundschule Barendorf mit nachschulischer Betreuung (PMT) für die Klassen 1, 2, 3, 4					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.40- 8.10 Uhr	Offenes Ankommen/ Beginn der Betreuung				
8.10– 9.50 Uhr	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)
9.50 – 10.10 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.10– 11.40 Uhr	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen
11.40 Uhr Schülerbeförderung nach Hause für die Kinder (Klasse 1 und 2), die nicht in der Betreuung/ in der anschließenden nachschulischen Betreuung (PMT) sind					
11.40– 11.55 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11.55– 12.40 Uhr	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung
12.40 Uhr Schülerbeförderung nach Hause für die Kinder, die nicht in der nachschulischen Betreuung (PMT) bleiben					
12.40-15.40 Uhr	Beginn der nachschulischen Betreuung (PMT) für die Klassen 1,2,3,4 (laut Anmeldung)				
15.40 Uhr Schülerbeförderung nach Hause nach der nachschulischen Betreuung (PMT).					

7.2. Zeitstruktur Schuljahr 2027/28

Zeitstruktur der Grundschule Barendorf mit Ganzttag für die Klassen 1 und 2 und „nachschulischer Betreuung (PMT)“ für die Klassen 3 und 4					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.40 Uhr	Offenes Ankommen/ Beginn der Betreuung				
8.10– 9.50 Uhr	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)	Unterricht für alle Klassen (inkl. Frühstück)
9.50 – 10.10 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.10– 11.40 Uhr	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen	Unterricht für alle Klassen
11.40 Uhr Schülerbeförderung nach Hause für die Kinder (Klasse 1 und 2), die nicht in der Betreuung/ im anschließenden Ganzttag/ in der nachschulischen Betreuung (PMT) sind.					
11.40– 11.55 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11.55– 12.40 Uhr	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung
12.40 Uhr Schülerbeförderung nach Hause für die Kinder, die nicht im Ganzttag/ in der nachschulischen Betreuung (PMT) bleiben.					
12.40 Uhr	Beginn Ganzttag für die Klassen 1 und 2 (laut Anmeldung)		Beginn „Nachschulische Betreuung (PMT)“ für die Klassen 3, 4 (laut Anmeldung)		
12.40– 13.25 Uhr	Mittagessen		Lern-und Entspannungszeit		
13.25– 14.10 Uhr	Lern-und Entspannungszeit		Mittagessen		
14.10– 15.40 Uhr	Außerunterrichtliches Angebot		Außerunterrichtliches Angebot		
15.40 Uhr Schülerbeförderung nach Hause nach dem Ganzttag/ nach der nachschulischen Betreuung (PMT).					